



CeraSeal heißt jetzt KometBioSeal

1. Neuer Name

Warum bekam CeraSeal einen neuen Namen?

Damit der erfolgreiche biokeramische Wurzelkanalsealer CeraSeal nicht nur von Zahnärzten in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Frankreich, sondern weltweit eingesetzt werden kann, nahm Komet Dental eine Umbenennung vor: CeraSeal heißt jetzt KometBioSeal. Durch das Rebranding macht Komet Dental KometBioSeal zu seinem eigenen Private-Label-Produkt, das nun eindeutig mit der Marke Komet verbunden ist.

Hat sich außer dem Namen sonst noch etwas geändert?

Nein. Zusammensetzung, Kennwerte, Darreichungsform und Figurennummer bleiben exakt die gleichen. Das gilt ebenso für die Verpackung. Alles bleibt dem vertrauten Markenimage von Komet Dental angepasst.

KometBioSeal stellt die Dimensionsstabilität der Wurzelkanalfüllung sicher und verhindert damit die Reinfektion des obturierten Wurzelkanals. Aufgrund seiner Calciumsilikatbasis zeigt es eine sehr gute Biokompatibilität und erzielt beim Abbindevorgang einen sehr hohen pH-Wert (pH 12,7), der über mehrere Tage bakterizid wirkt. Und was Zahnärzte im täglichen Handling besonders freuen wird: KometBioSeal ist hydrophil. Somit ist das Behandlungsergebnis deutlich weniger technik- und fehleranfällig. Durch die neue Namensgebung steht KometBioSeal nun im Einklang mit der Qualität, die Zahnärzte von jeher mit Komet Dental verbinden.



KometBioSeal erzielt einen lückenlosen Haftverbund zwischen Dentin und Guttapercha.

2. Eigenschaften

Welche Eigenschaften hat KometBioSeal konkret?

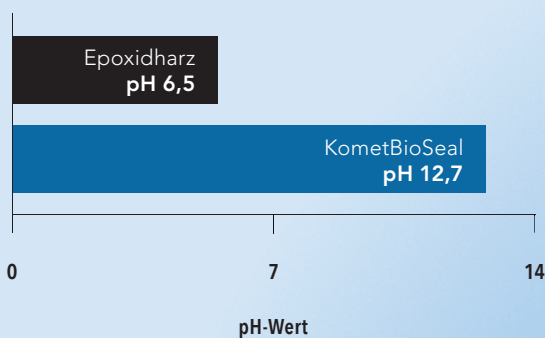
Anders als bei Epoxidharz-basierten Sealern ist bei biokeramischen Sealern wie KometBioSeal (Abb. 1) der Abbindeprozess mit der Aufnahme von Wasser, also mit keiner Schrumpfung verbunden. Das führt zu einer sehr guten Versiegelung zwischen Dentin und Guttapercha und verhindert damit die Reinfektion des obturierten Wurzelkanals. Aufgrund seiner Calciumsilikatbasis zeigt er eine sehr gute Biokompatibilität. So wirkte sich KometBioSeal in Tests nicht negativ auf das zelluläre Überleben aus – ganz im Gegenteil zu den Epoxidharzen. Besonders bemerkenswert: der sehr hohe pH-Wert (pH 12,7) von KometBioSeal beim Abbindevorgang, der über mehrere Tage bakterizid wirkt (Abb. 2).

Worauf ist beim Handling am Patienten zu achten?

KometBioSeal ist hydrophil, was eine hervorragende Eigenschaft für die Anwendung ist: Damit ist das Behandlungsergebnis deutlich weniger technikanfällig und es gibt deutlich weniger Drop-outs aufgrund nicht suffizienter Wurzelfüllungen. Mittels der beigelegten Applikationsspritzen ist das Material einfach einzubringen und das Ergebnis dank einer hervorragenden Röntgenopazität eindeutig sichtbar.

Kann nun im konkreten Fall auf komplexe warm-vertikale Obturationsmethoden verzichtet und stattdessen die Stift-Methode umgesetzt werden?

Ja, denn aufgrund der Veränderung hin zu einem hohen Sealeranteil und wenig Guttapercha lassen sich bei den richtigen Kanal anatomien hervorragende Ergebnisse erzielen. So kann nun auch der allgemeintätige Zahnarzt nach vorausgegangener guter chemomechanischer Aufbereitung eine Vielzahl von Fällen suffizient und leicht durchführen.



2

Der während der Abbindereaktion anfänglich sehr hohe pH-Wert führt zu einer idealen bakteriziden Wirkung.

Foto/Grafik: © Komet Dental



BERLIN

FORUM FÜR INNOVATIVE IMPLANTOLOGIE

ONLINE-ANMELDUNG/
KONGRESSPROGRAMM



www.berliner-forum.com

11. NOVEMBER 2022

Premium Partner:

camlog

**JETZT
ANMELDEN!**